

# Leben als Gottes Eigentum

Predigt über **Jesaja 43,1-7<sup>1</sup>**:

---

Das sind starke Worte von einem starken Gott,  
die auch uns Stärke geben können,  
wenn wir tatsächlich **als Gottes Eigentum leben**.  
Stärke gibt uns nur das, was wir aufnehmen, verdauen und ausleben.  
So wollen wir auch dieses Wort Gottes aufnehmen, verdauen und ausleben,  
und zwar so, wie es dasteht zunächst.

Und es steht so da, dass es **zunächst an ISRAEL** gerichtet ist!  
Haben wir das gehört?:

„Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, **Jakob**,  
und dich gemacht hat, **Israel**:...“

Wir haben nicht das Recht, das zu streichen!  
Wenn wir das streichen, dann begehen wir geistlichen Diebstahl!  
Ich glaube nicht, dass Gott Diebe segnet!  
Gesegnet werden wir, wenn wir Gottes Wort stehen lassen und dazu stehen,  
d.h. auch anerkennen, was Gott Israel zusagt.  
Durch Jesus Christus dürfen dann auch *wir* Anteil haben an diesem Segen,  
weil wir durch IHN ja ebenso zum Gott Israels gehören dürfen  
und ebenfalls Gottes Volk sind.  
Wir hören dieses Wort also in doppelter Weise:  
Für Israel und für uns persönlich.

Gottes Eigentum ist **zunächst Israel**.  
Und das bringt so einiges mit sich!  
Israel ist damit ein Fremdkörper in dieser Welt,  
der immer wieder Anstoß erregt, zu allen Zeiten.  
Und zu allen Zeiten schon haben viele unerlöste Völker und Menschen versucht,  
diesen Anstoß zu beseitigen, das Problem zu endlich lösen,  
der Endlösung zuzuführen: Die Ägypter, die Assyrer, die Babylonier, die Römer,  
die Deutschen in ihrer Gründlichkeit und andere.  
Zuletzt werden die Vereinten Nationen,  
wird die Weltgemeinschaft versuchen, das Problem zu lösen,  
auch die „fromme“ Weltgemeinschaft in Gestalt der Ökumene etwa,  
die genauso auf Israel rumhackt und es verurteilt wie alle anderen auch.  
In den Versen vor unserem Predigttext ist davon die Rede,  
dass Israel *beraubt und geplündert ist, gefangen, zur Beute geworden*,  
unter Gottes Zorn ist, im Krieg, im Feuer, und keiner kümmert sich.<sup>2</sup>  
Worte, die sich immer wieder erfüllt haben bis in unsere Zeit hinein.  
Es wird auch der Grund genannt:  
weil sie *gesündigt haben* und nicht Gottes Wege gegangen sind,  
nicht auf Sein Wort, auf Seine Weisung gehört haben.  
Was Gottes Volk am meisten zu fürchten hat,  
das ist das eigene Versagen, das eigene Schuldigwerden.

---

<sup>1</sup> Predigttext für den 6. Sonntag nach Trinitatis, Reihe V, bis 2018 Reihe VI

<sup>2</sup> Jes 42,22-5

Und worauf es sich am meisten verlassen kann, das ist Gottes Wort!  
 Auch wenn Gottes Volk Sein Wort nicht hält – Gott hält es!  
 Deshalb gibt es das Volk Israel noch,  
 und Gott sagt diesem bedrängten Volk:

*Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,  
 und dich gemacht hat, Israel:*

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;*

*ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Israel hat sich weder selber geschaffen noch selber zum Volk Gottes gemacht,  
 und es kann sich auch nicht selbst erlösen und erhalten.

Das alles kann nur Gott.

Und wenn Gott so etwas tut,

dann können Menschen das nicht hindern oder rückgängig machen.

Als Eigentümer hat Gott Seinem Volk auch Seinen **Namen** gegeben:

**Israel**, das heißt: *Gottes-Streiter, Gotteskämpfer*, oder auch: *es streitet Gott*.

oder: *Gott ist der Überragende,*

*der alles andere an Macht und Größe Überwältigende.*

Israels Name ist Seine Bestimmung:

Den starken, siegreichen Gott der Welt bekannt zu machen.

Über 2000 x kommt der Name *Israel* in der Bibel vor.

Es ist das einzige Volk und Land, das Gott im Namen führt. „El“ heißt Gott.

Gott hat dieses Volk *mit Seinem Namen genannt, zu Seiner Ehre geschaffen  
 und zubereitet und gemacht*, heißt es hier bei Jesaja (43,7).

Dieser Würde gerecht werden und diese Bestimmung zu leben  
 ist menschlich nicht möglich.

Das sehen wir an Israel genauso wie an uns selber.

Dazu muss Gott Israel und uns **erlösen**.

Und so steht es auch gleich am Anfang: *Ich habe dich erlöst.*

Wodurch? Hier steht: V 3-4

*Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.*

*Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben,*

*Kusch und Seba an deiner statt,*

*weil du in meinen Augen so wert geachtet*

*und auch herrlich bist*

*und weil ich dich lieb habe.*

*Ich gebe Menschen an deiner statt*

*und Völker für dein Leben.*

Das erinnert an den Auszug aus Ägypten:

Die Erstgeborenen der Ägypter und die Ägyptische Armee mussten sterben,  
 damit Israel freikam, erlöst wurde.

Gottes Volk ist Gottes Schatz, *wert geachtet und herrlich*, von Gott *geliebt*.

Und dafür setzt Gott alles ein.

Bis heute!

Egal wie viel Hässliches Menschen an den Juden sehen und ihnen antun:

Gott sieht sie anders und handelt anders.

Wer Israel, Gottes Volk vernichten will, richtet sich am Ende selbst zugrunde,

so steht es in der Bibel, so ist es wiederholt in der Geschichte passiert

und das kann und wird sich wohl auch in Zukunft wiederholen.

Das bedeutet nicht, dass Israel frei von Schuld und Versagen ist,

d.h. auch nicht, dass es verschont wird und ungeschoren davon kommt.

Im Gegenteil: Kein Volk ist wohl so durch Wasser und Feuer gegangen wie Israel. Gott bewahrt nicht immer vor Gefahren, sondern in ihnen.

V. 2:

*Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,  
dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen;  
und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen,  
und die Flamme soll dich nicht versengen.*

Das ist schwierig zu verstehen, denn viele Millionen Juden wurden z.B. im Mittelalter ertränkt und in der Neuzeit verbrannt. Und auch wenn keiner es gemerkt hat: Gott war bei ihnen, ER hat nicht alles verhindert, sondern hat mit ihnen gelitten. Und ER hat sie in allem und trotz allem als Volk erhalten! Was zuletzt die Vernichtung des Volkes Israel bedeuten sollte, bewirkte allerdings schließlich die Wiedererrichtung des Staates Israel.

Und nun erfüllt sich, was ab V. 5 beschrieben ist:

*So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.  
Ich will vom Osten deine Kinder bringen  
und dich vom Westen her sammeln,  
ich will sagen zum Norden: Gib her!,  
und zum Süden: Halte nicht zurück!  
Bring her meine Söhne von ferne  
und meine Töchter vom Ende der Erde,  
alle, die mit meinem Namen genannt sind,  
die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.*

Der Norden, die Sowjetunion, die die Juden verfolgte und nicht herausließ, musste in die Knie gehen

und auch alle anderen Länder mussten und müssen die Juden freigeben.

Israel wird wieder EIN Volk in SEINEM Land.

Das Ganze ist noch längst nicht abgeschlossen, aber diese Verse reden von der Vollendung Israels.

Sie wird kommen.

Man könnte Jes 43,1-7 so zusammenfassen:

Israel darf und soll **als Gottes Eigentum leben** in der tiefen Gewissheit:

Gott schafft, erlöst und vollendet und ist immer da.

Und diese Gewissheit bedeutet: *Du musst dich nicht fürchten,*

*du sollst dich nicht fürchten,*

man kann auch übersetzen: *du wirst dich nicht fürchten.*

Ob es Israel gut geht oder schlecht,

ob es die anderen schätzen oder verachten,

ob es sich selber schätzen kann oder verachtet: Seine Existenz hängt an Gott:

ER ist da als sein Schöpfer, Erlöser und Vollender,

als der, der es *wert achtet, als herrlich sieht und es liebt.*

Das gilt Israel,

und wir sollten Israel mit diesen Augen sehen

und in dieser Gesinnung für dieses Volk beten und es segnen.

Das alles wird nun durch das **Neue Testament** nicht gestrichen oder ungültig gemacht, sondern erweitert:

Durch Jesus kommt der Segen, den Gott versprochen hat, auch zu **uns**, wenn Jesus unser Herr ist.<sup>3</sup>

Dabei gilt die Erlösung im Neuen Bund nicht mehr einem bestimmten Volk als Ganzem, sondern jedem Einzelnen, der umkehrt und an Jesus glaubt.

Und diese Einzelnen gehören dann aus Gottes Sicht zu Seiner *einen* Gemeinde, die sich weltweit aus den verschiedensten Menschen zusammensetzt.

Wer zu Jesus gehört,

darf die Worte, die hier bei Jesaja stehen, ganz persönlich nehmen:

*Jetzt spricht der HERR, der dich geschaffen hat, N.N.  
und dich gemacht hat: N.N.*

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
Du bist mein.*

Du darfst **als Gottes Eigentum leben** in der tiefen Gewissheit:

Gott, mein Schöpfer und Erlöser und Vollender ist immer da.

Egal, ob deine Eltern dich gewollt haben oder nicht,

egal, ob andere Menschen dich jetzt wollen oder ablehnen:

Du bist von Gott geschaffen und gewollt mit deinen Gaben und Grenzen!

Gott schätzt dein Aussehen und deine inneren Anlagen

und hat sich etwas Originelles dabei gedacht.

Du lebst, weil Gott es will!

Uns bei unserem *Namen gerufen*, uns den Namen gegeben

haben zwar die Eltern, nicht Gott,

aber Gott kennt und ruft uns mit Namen,

und Sein Name wird bei der Taufe oder auch im Segen über uns genannt, ausgerufen, angerufen.

Und das ist dann unsere Berufung: **Leben als Gottes Eigentum**.

Das schaffen wir oft nicht, wir versagen.

Aber Gott kommt auch mit dem zurecht, was in uns oder durch uns verdorben ist, wenn wir es Ihm nur geben und ausliefern.

Die Erlösung brauchen wir ganz genauso wie Israel!

Aber sie bedeutet nun nicht mehr,

dass Gott irgendwelche Völker oder andere Menschen als Lösegeld gibt.

Deshalb haben wir niemals gegen Menschen zu kämpfen.

Sondern Gott gab Seinen Sohn Jesus zu unserer Erlösung.

Was hier bei Jesaja 43,3-5(a) für Israel steht,

würde für uns Gläubige aus den anderen Völkern – und am Ende auch für Israel! - etwa so heißen:

*Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.  
Ich habe Meinen Sohn Jesus für dich als Lösegeld gegeben,  
Meinen einzigen Sohn an deiner statt,  
weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist  
und weil ich dich lieb habe.*

*Den, der Mir gleich war, gab ich an deiner statt,  
den, der größer ist als alle Engel und himmlischen Mächte.*

*So fürchte dich nun nicht, denn Ich bin bei dir.*

Heißt das nun, dass uns nichts mehr passieren kann? Ja und Nein.

Es gilt für uns persönlich und die Gemeinde von Jesus Christus dasselbe wie für Israel:

Gott bewahrt nicht immer vor den Gefahren, vor Feuer und Wasser, aber in den Gefahren.

<sup>3</sup> vgl. z.B. Gal 3,14

Paulus drückt es so aus, dass uns nichts,  
*weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten,  
 weder Gegenwärtiges und Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes  
 noch irgendetwas anderes, was zu dieser Schöpfung gehört,  
 dass nichts uns von der Liebe Gottes trennen kann.* <sup>4</sup>

Die größte Gefahr für uns,  
 wirklich Gefahr, die uns ums Leben bringt, ums ewige Leben, die eigentliche Lebensgefahr  
 ist die Trennung von Gott! Die haben wir zu fürchten!  
 Aber für diese Trennung gibt es Erlösung,  
 und wenn wir die angenommen haben und täglich annehmen  
 dann dürfen wir ganz geborgen sein in der Gewissheit:  
 Gott ist immer stärker als alles andere,  
 deshalb muss ich alles andere nicht mehr fürchten.  
 Ich bin Gottes Eigentum  
 selbst der Tod kann mich da nur näher zu IHM bringen.  
 Gott ist auch *mein* Schöpfer und Erlöser und Vollender.  
 Ganz persönlich darf das jeder nehmen.

Und das verbindet ihn dann mit allen anderen Kindern Gottes.  
 Für uns als Kinder Gottes aus den anderen Völkern geht es nicht darum,  
 dass wir uns alle im Land Israel sammeln,  
 sondern dass wir uns um Jesus sammeln und darin eins werden.  
 Wer sich selber und die Kirchen und Gemeinden kennt, weiß,  
 da muss Gott noch viele Wunder tun, bis es zu dieser Einheit und Vollendung kommt.  
 Da gibt es bei uns genauso viele Widerstände von innen und außen  
 und Hässliches und Ungöttliches wie bei Israel.  
 Aber Gott kommt zum Ziel, mit Israel wie mit der Gemeinde, so erstaunlich das ist.

**Leben als Gottes Eigentum** in der tiefen Gewissheit:  
 Gott schafft, erlöst und vollendet und ist immer da.  
 Und diese Gewissheit bedeutet: *Du musst dich nicht fürchten,  
 du sollst dich nicht fürchten,  
 man kann auch übersetzen: du wirst dich nicht fürchten.*

Ob es dir gut geht oder schlecht,  
 ob die anderen dich schätzen oder verachten,  
 ob du dich selber schätzen kannst oder verachten musst,  
 es liegt doch nicht an dir oder den andern,  
 sondern es liegt alles an Gott:  
 ER ist da als dein Schöpfer, Erlöser und Vollender.  
 Du bist in Seinen Augen wert geachtet und herrlich und Er hat dich lieb.  
 Wer dies zum Grund, zum Fundament Seines Lebens gemacht hat,  
 der hat keinen Grund mehr, sich zu fürchten!

(EG 473,1-3)

---

<sup>4</sup> Röm 8,38f